

24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Kurzfilmwettbewerb

Eine **Lobende Erwähnung**

VIRTUOS VIRTUELL
von
THOMAS STELLMACH und **MAJA OSCHMANN**

Begründung der Jury:

Lobende Erwähnung für „Virtuos Virtuell“ von Thomas Stellmach und Maja Oschmann für die mitreißende und humorvolle Bild-Ton-Komposition.

Die Juroren:

Mo Asumang, Bettina Blümner, Jutta Wille



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Kurzfilmwettbewerb

Eine **Lobende Erwähnung**

KATHEDRALEN von KONRAD KÄSTNER

Begründung der Jury:

Lobende Erwähnung für „Kathedralen“ des Regisseurs Konrad Kästner und der Kamerafrau Eva Katharina Bühler für die großartigen Bilder der unbewohnten chinesischen Millionenstadt Kangbashi.

Die Juroren:

Mo Asumang, Bettina Blümner, Jutta Wille



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Kurzfilmwettbewerb

Der **Hauptpreis**

gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin – dotiert mit 4.000 Euro – geht an:

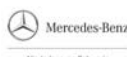
KANN JA NOCH KOMMEN von **PHILIPP DÖRING**

Begründung der Jury:

Mit dem Preis für den besten Film im Kurzfilmwettbewerb möchte die Jury einen Film auszeichnen, der einen schwierigen Entscheidungsprozess seiner jugendlichen Protagonisten eindrucksvoll und glaubhaft nachzeichnet. Nadja, gespielt von Henrike von Kuick, und Mirko, gespielt von Max Mauff, sind zwei junge Eltern, die uns teilhaben lassen an der großen Unsicherheit, an den Zweifeln und Nöten ihrer genau gezeichneten Figuren. Sie versuchen, sich der erniedrigenden Bevormundung durch die sozial besser Gestellten zu entziehen. Soll das inzwischen getrennte Paar sein Baby wirklich zur Adoption freigeben? Und ist die Familie, die das Jugendamt ausgewählt hat, die Richtige? Nadja, die anfangs sehr überzeugt ist von ihrer Entscheidung, ihr Baby wegzugeben, bekommt zunehmend Zweifel. Während Mirko, der zu Beginn Zweifel hatte, sich nun sicher ist, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Am Ende steht die junge Mutter alleine vor dem Jugendamt, ohne Baby, ohne Freund – wie es weitergehen wird für sie, ist offen. Der Film zeigt ein Paar vor einer schwierigen Entscheidung, die große Konsequenzen für alle Beteiligten hat. Er ist ehrlich, packend und direkt.

Die Juroren:

Mo Asumang, Bettina Blümner, Jutta Wille



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Dokumentarfilmwettbewerb

Der **Hauptpreis**

gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin – dotiert mit 5.000 Euro – geht an:

ZUM BEISPIEL SUBERG von SIMON BAUMANN

Begründung der Jury:

Eines vorweg: für uns war dieser Film unabhängig voneinander Juryliebe auf den ersten Blick. Eine Liebe, die den Kopf und alle Sinne erreicht. Simon Baumanns Film über sein kleines Heimatdorf Suberg in der Schweiz ist eine absolute Entdeckung! Er zeigt uns einen Mikrokosmos, die Provinz und doch offenbart sich dabei der Lauf der Welt, ihre Metamorphosen in den letzten Jahrzehnten. Er erzählt von der Tradition der Gemeinschaft und der Vereinsamung heute, verdeutlicht was verloren geht, wenn Kleinstwirtschaft der Effizienz des Globalen weichen muss. Er zeigt auch die Wirren der 68er-Bewegung, aber im Grunde setzt er genau diese auf neue Weise fort: er wagt die Vereinigung von Tradition und Moderne. Er geht auf die Leute zu, besucht Nachbarn, die bisher Fremde waren. Er nimmt uns dabei mit, setzt sich ins Bild und wird doch nie kokett dabei. Er geizt auch dann nicht mit Selbstironie, wenn die Blicke auf ihn gerichtet sind. All das macht *Zum Beispiel Suberg* zu einer klugen und sinnlichen Komposition, die nie manieristisch wird. Man entdeckt seine dialektische Montage, aber nichts ist didaktisch. Wer will, erschließt sich die metaphorischen Bilder, sie funktionieren aber auch ohne Interpretation. Ein melancholischer Film im schönsten Sinne, denn er ist niemals sentimental und mit feinem Humor.

Die Juroren:

Malou Berlin, Leopold Grün, Ralf Schenk



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Preis der deutschsprachigen Filmkritik in der FIPRESCI** vergeben durch die Jury der deutschsprachigen Filmkritik in der FIPRESCI – Undotiert – geht an:

ANDERSWO
von
ESTER AMRAMI

Begründung der Jury:

Mit unpräzisiertem Blick für die Bilder, die sich anbieten, greift Ester Amrami nicht nur drei Generationen des Umgangs mit der Shoah auf, sie erzählt auch mit großem Gespür und in beide Richtungen über das Verhältnis von Müttern und Töchtern. In einem Film, der das Unübersetzbare zum Thema hat, findet sie eine unverbrauchte Sprache, um über Heimat und Fremdheit zu reden – all dies mit außergewöhnlicher Leichtigkeit und großer Liebe zu ihren Figuren.

Die Juroren:

Carola Fischer, Erika Richter, Thomas Taborsky



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Preis für die beste Musik- und Tongestaltung**

gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion mit Unterstützung von Steinberg Creative First – Sachleistungen im Wert von 3.000 Euro – geht an:

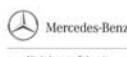
ZEIT DER KANNIBALEN von **JOHANNES NABER**

Begründung der Jury:

Es gab einen Film im Programm, in dem der Ton, neben einem tollen Schauspieler-ensemble, eine zusätzliche Hauptrolle übernimmt und damit eine Welt erschafft, die im Bild nicht sichtbar ist. Dank der präzisen Dynamik aus Geräuschen und Musik entsteht eine gelungene Atmosphäre der Bedrohung und Paranoia.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Publikumspreis**

gestiftet von der Schweriner Volkszeitung – dotiert mit 2.500 Euro – geht an:

JACK
von
EDWARD BERGER



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Nachwuchsdarstellerpreis**

gestiftet von den Stadtwerken Schwerin – dotiert mit 2.500 Euro – geht an:

ODINE JOHNE

Begründung:

In NORDLAND von Ingo J. Biermann spielt ODINE JOHNE Eleni, eine junge, lesbische Frau, die zu Beginn des gemeinsamen Norwegen-Urlaubs von ihrer Freundin in einer emotional aufgewühlten Situation allein gelassen wird. Auf sich gestellt, irritiert, verunsichert und beunruhigt, begibt sich Eleni allein auf den Weg durch eine raue Natur in den äußersten Norden, zu Fuß und per Anhalter, auf der Suche nach Antworten. Nach Momenten der Müdigkeit, Erschöpfung, ja Verzweiflung gewinnt Eleni langsam Sicherheit und Selbstbewusstsein zurück, wird zunehmend gelöster, lässt sich auf neue Begegnungen ein, trifft eine Entscheidung, und ist am Ende eine reifere Person als am Anfang des Abenteuers.

In fast jeder Einstellung zu sehen, trägt Oline Johne diesen Film, der sich als Road Movie weniger durch die äußere Handlung als durch innere Bewegung erzählt, fast allein. Was geschieht, erzählt die Kamera vor allem über ihr Gesicht. Ein Gesicht wie ein offenes Buch: Skepsis, Unsicherheit, Sympathie, Zärtlichkeit, Nachdenklichkeit – dieses ausdrucksstarke Gesicht, vom Leben noch wenig gezeichnet, ohne sichtbare existenzielle Erfahrungen, die sich eingegraben und Spuren hinterlassen hätten, spricht Bände. Wie Oline Johne die Welt und ihr Gegenüber in den Blick nimmt, zeigt große Offenheit und Bereitschaft, sich einzulassen und etwas von sich zu geben. Die Kamera liebt dieses Gesicht. Und wenn Oline Johne lächelt, geht die Sonne im Nordland auf. Von dieser Schauspielerin wird man noch viel hören und vor allem: sehen.



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Preis für die beste darstellerische Leistung** gestiftet von Sky Deutschland – dotiert mit 3.500 Euro – geht an:

MURATHAN MUSLU
in
RISSE IM BETON

Begründung der Jury:

Mit seiner unergründlichen Stärke, die zart aber auch wuchtig ist, verkörpert Murathan Muslu seine Figur mit einer Durchlässigkeit, die mitreißt.

Sein Spiel hat uns tief berührt, so sehr, dass wir uns gewünscht hätten ihm noch länger bei seiner inneren Reise zuschauen zu dürfen.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Förderpreis der DEFA-Stiftung**

gestiftet von der DEFA-Stiftung – dotiert mit 4.000 Euro – geht an:

POKA – HEISST TSCHÜSS AUF RUSSISCH

von

ANNA HOFFMANN

Begründung der Jury:

Der Aufbruch einer deutsch-russischen Familie aus der kasachischen Steppe. Er endet vorläufig in einer schwäbischen Turnhalle. Dort wo sie nicht mehr sein wollen, hält die Familie immer zusammen, dort wo sie hinkommen, droht sie zu zerbrechen. Das ist tragisch, aber auch komisch, es ist traurig, aber auch absurd, es ist trostlos, aber auch sinnlich und prall. Anna Hoffmann gelingt es, diese Kontraste auf eine schöne Art zu erzählen.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **NDR-Regiepreis**

gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk – dotiert mit 5.000 Euro – geht an:

VIKTORIA – A TALE OF GRACE AND GREED

von

MEN LAREIDA

Begründung der Jury:

Viktorias Leben in Budapest ist trostlos. Auf der Suche nach dem schnellen Geld geht sie nach Zürich, um sich auf dem Straßenstrich zu prostituieren. Die Geschichte verläuft ungewöhnlich: Viktoria blüht auf, stürzt, steht wieder auf, stirbt und ist trotzdem unkaputtbar.

Der Regisseur Men Lareida inszeniert seine Heldin mit einer raffinierten Kamera und verwebt ihre Erlebnisse zu einem visuellen Trip. Er kommt seinen Figuren sehr nah, hält Distanz und bewahrt ihr Geheimnis – Eine visuelle Ballade von Anmut und Habgier.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Die **Lobende Erwähnung**
geht an:

FRÄULEIN ELSE
von
ANNA MARTINETZ

Begründung der Jury:

Anna Martinetz wagt es, die klassische Novelle „Fräulein Else“ von Artur Schnitzler als filmische Collage neu zu erfinden. Der Film ist formal erfrischend und hat die Jury überrascht. Deshalb wollen wir „Fräulein Else“ mit einer lobenden Erwähnung honorieren.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Spielfilmwettbewerb

Der **Hauptpreis – Der Fliegende Ochse**

gestiftet vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern – dotiert mit 10.000 Euro – geht an:

RISSE IM BETON

von

UMUT DAG

Begründung der Jury:

Die Geschichte von Petra Ladinigg hat alles, was ein antikes Drama ausmacht: Schuld, Sühne, Verrat, Rache, Vergebung. Angesiedelt im gewalttätigen Milieu der Wiener Vorstadt, entfaltet sie eine Vater-Sohn-Beziehung von unglaublicher Intensität. Regisseur Umut Dag zieht uns in eine brutale und raue Welt, zeigt uns Menschen, die unberechenbar, unnahbar, hart und voller Zärtlichkeit sind – RISSE IM BETON.

Die Juroren:

Maria Dragus, Michael Kind, Claudia Lenssen, Heide Schwochow, Björn Vosgerau



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



Mecklenburg
Vorpommern
MV ist gut.

FILMLAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Ehrenpreis des 24. filmkunstfestes M-V

Der **Ehrenpreis – Der Goldene Ochse**
vergeben von der FilmLand gGmbH – geht an:

HANNA SCHYGULLA

Der Goldene Ochse setzt niemandem Hörner auf. Den Ehrenpreis, vergeben für herausragende Beiträge zur nationalen Filmkultur, erhielten bisher Frank Beyer, Mario Adorf, Gotz George, Senta Berger und Michael Verhoeven, Bruno Ganz, Hannelore Elsner, Klaus Maria Brandauer, Michael Ballhaus, Manfred Krug, Katrin Sass, Michael Gwisdek und Otto Sander.

In diesem Jahr geht *Der Goldene Ochse* an die **Schauspielerin HANNA SCHYGULLA**.



24. filmkunstfest

Mecklenburg-Vorpommern



FILM LAND
Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Kurzfilmnacht

Der **Publikumspreis – Golden Moon**
– gehen an:

1. **SIMPLY CLEVER** von **JOHANNES KÜRSCHNER UND FRANZ MÜLLER**
2. **FÜR LOTTE** von **VIVIANE ANDEREGGEN**
3. **HABIB UND DER HUND** von **VIVIANE ANDEREGGEN**

